

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 13. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 13. März 2019, 18.00 Uhr

Ort der Sitzung: 13., Hietzinger Kai 1-3, Amtshaus, 1. Stiege, 2. Stock, Großer Festsaal

Anwesende:

Johannes Bachleitner, Dipl. Päd. Eveline Bauer BEd, Dr.ⁱⁿ Lore Brandl-Berger, Dipl.-Ing. Helmut Brezinschek, Mag. Klaus Daubeck, Andrea Diawara, Dorothea Drlik, Friedrich Nikolaus Ebert, Roswitha Eisner, Andrea Exler, Matthias Friedrich MSc, Marianne Gärtner, KR Christian Gerzabek, Doz.Dr. Michael Gorlitzer, Eva Grill, Dipl.-Ing. Christian Grimmer, Mag. Alexander Groh, Bakri Hallak, Mag. Marcel Höckner, Dr. Emmerich Josipovich, Gerhard Karl, Hannelore Klein, Mag.^a Silke Kobald, Harald Mader BA, Katharina Mayer-Egerer, Wolfgang Miksche, Elisabeth Muth, Dr. Heinz Neugebauer, KR Mag. (FH) Ing. Walter Ottmann, Georg Pachschwöll, Mag.^a Nina Pavek-Täubler, Monika Posch, Magdalena Renth Bakk. Phil., Mag. Andreas Schöll, Dr.ⁱⁿ Hermine Schönlaub, Andreas Skrinjar, Mag.^a Johanna Sperker, Herbert Wagner

Entschuldigt: Michaela Gamrith, Johannes Stöckler und Ramona Wendtner

Damit war die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Tagesordnung

1. Bekanntmachung der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

1.1. Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Bezirksrättinnen und –räte sowie die anwesenden Gäste. Die Bezirksvertretung ist mit 37 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig, die Mehrheit beträgt 19 Stimmen.

Die Tagesordnung wurde in der **Präsidiale am 18. Februar 2019** vorberaten und ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugegangen.

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen und Anträge

Es sind **drei Anfragen** und **32 Anträge** fristgerecht eingelangt; zwei weitere Anträge liegen vor.

Die **Zulassung** wird wie folgt **angenommen**:

S-228959/19 – Aufforstung/Nachpfl. Küniglberg – **einstimmig angenommen**

S-228978/19 – Gehsteigabs. Wattmanng.-Remise – **einstimmig angenommen**

Drei Anträge wurden **zurückgezogen**:

S-213466/19 – Verlängerung 55A und 58A

S-215450/19 – Anforderungen an die neue Verbindungsbahn

S-215528/19 – Verbindungsbahn

1.3. Information über die Beantwortung von Anträgen

Die Antwortschreiben der Anträge der vorangegangenen Sitzungen sind den Fraktionen übermittelt worden.

1.4. Zwischenbericht über Anträge, die in einer vorangegangenen Sitzung einem Ausschuss oder einer Kommission zugewiesen wurden.

Bauausschuss - Bericht BRin Dorothea DRLIK, ÖVP

Keine Berichte.

Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft – Bericht BR Friedrich Nikolaus EBERT

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. Dezember 2016:

S-995932/16 - BR Georg PACHSCHWÖLL, BRin Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BRin Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ

(mehrere Überquerungsmöglichkeiten ohne Bahnschranken entlang der Verbindungsbahn)

Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn“ behandelt.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 15. März 2017

S-193828/17 - BVin-STV. KR Christian GERZABEK, BR Harald MADER, BR Mag. Klaus DAUBECK, BR Dr. Emmerich JOSIPOVICH, BRin Mag. Johanna SPERKER, BR Friedrich EBERT, ÖVP

(Verbindungsbahn: Erhalt der Bahnquerungen)

Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-193917/17 - BR Harald MADER, BRin Mag. Johanna SPERKER, BR Mag. Klaus DAUBECK, BRin Monika POSCH, ÖVP

(Verbindungsbahn: Errichtung Bahnbögen)

Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-193963/17 - BR Harald MADER, BRin Mag. Johanna SPERKER, BRin Monika POSCH, ÖVP

(Verbindungsbahn: transparente Lärmschutzwände)

Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-193996/17 - BR Harald MADER, BRin Mag. Johanna SPERKER, BVin-Stv. KR Christian GERZABEK, BRin Monika POSCH, BRin Mag. Nina PAVEK-TÄUBLER, BR Dr. Emmerich JOSIPOVICH, ÖVP

(Verbindungsbahn: Techniken – Fahrlärm)

Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. Juni 2017

S-486670/17 - BRin Andrea EXLER, BRin Roswitha EISNER, BR Matthias FRIEDRICH, SPÖ
(Zukunftsorientiertes Bezirksverkehrskonzept)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 20. September 2017

S-795062/17 - BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn 3 – Station Unter St. Veit)
Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-795100/17 - BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn 4 – Stellplätze)
Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-795531/17 - BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn 7 – Bedarfsanalyse)
Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. März 2018

S-214523/18 - BR Johannes BACHLEITNER, BR Christian GRIMMER, NEOS
(Verbindung Rosenhügelsteg - Fasangartengasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-214547/18 - BR Johannes BACHLEITNER, BR Christian GRIMMER, NEOS
(Radverbindung Alois-Kraus-Promenade – Trauttmansdorffgasse)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-215860/18 – BR Matthias FRIEDRICH, MSc, Mag. Marcel HÖCKNER, SPÖ, BV-STV. KR Christian GERZABEK, ÖVP
(Sanierung Westausfahrt)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-216072/18 – BR Mag. Klaus DAUBECK, BR KR Ing. Mag. (FH) Walter OTTMANN, BR Harald MADER, BA, Mag. Nina PAVEK-TÄUBLER, Dr. Hermine SCHÖNLAUB, ÖVP
(Europäisches Breitspurterminal)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-488422/18 - BR Georg PACHSCHWÖLL, BRin Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BRin Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn Station Unter St. Veit)
Wird in der „Arbeitsgruppe Verbindungsbahn behandelt“.

S-488989/18 - BR Johannes BACHLEITNER, BR DI Christian GRIMMER, NEOS
(Busverkehr verbessern)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.
S-489102/18 - BR DI Helmut BREZINSCHEK, SPÖ
(Busfahrerbot Elisabethallee)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-489134/18 - BR Mag. Marcel HÖCKNER, BR Herbert WAGNER, SPÖ
(Tonnagebeschränkung Elisabethallee)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. September 2018

S-765111/18 - BR Dr. Michael GORLITZER, ÖVP, BR Mag. Alexander GROH, GRÜNE
(Einbahnführung Lafitegasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-782449/18 – BR Herbert WAGNER, SPÖ
(Ampelschaltung Bus Maxingstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1043629/18 – BR PACHSCHWÖLL, GÄRTNER, NEUGEBAUER, SKRINJAR, GRILL, MIKSCHE, KARL, FPÖ
(Kurzparkzonen Auhofstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043904/18 – BR BAUER, SPÖ
(Verlängerung der Streckenführung des 53A)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043723/18 – BR PACHSCHWÖLL, GÄRTNER, NEUGEBAUER, SKRINJAR, GRILL, MIKSCHE, KARL, FPÖ
(Parkplätze Versorgungsheimstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043854/18 – BR BREZINSCHEK, SPÖ, BACHLEITNER, NEOS
(Verbindungs weg für FußgängerInnen von zukünftiger S-Bahn Station
“Hietzinger Hauptstraße” zur U4 Station “Unter St. Veit”)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1043927/18 – BR HÖCKNER, SPÖ
(Schutzweg über Hietzinger Hauptstraße Höhe Preindlgasse Kennzeichnung mit
blinkendem gelbem Licht)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1043968/18 – BR PACHSCHWÖLL, GÄRTNER, NEUGEBAUER, SKRINJAR,
GRILL, MIKSCHE, KARL, FPÖ
(Schräg parken im Bereich Hietzinger Hauptstraße 166-168)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043931/18 – BR EXLER, SPÖ, MUTH, ÖVP
(Kennzeichnung Parkordnung Versorgungsheimstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043944/18 – BR HÖCKNER, SPÖ, MUTH, ÖVP
(Schräg parken Auhofstraße zw. Fleschgasse und St.-Veit-Gasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

Kommission für Bildung, Kultur und Sport – Bericht BR Mag. Klaus DAUBECK

Anträge aus der BV-Sitzung vom 21. September 2016

S-758780/16 – BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr.
Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang
MIKSCHE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Errichtung eines zweiten Eingangs in der Schluckergasse zur Parkanlage)
Antrag verbleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 15. März 2017

S-212664/17 – Andrea DIAWARA, Lore BRANDL-BERGER (GRÜNE),
Hannelore KLEIN, Bakri HALLAK, Katharina MAYER-EGERER (SPÖ)
(Errichtung von Panoramatafeln am Roten Berg)
Der Antrag wurde zurückgezogen.

S-212857/17 – Christian GRIMMER, Johannes BACHLEITNER (NEOS),
Johannes STÖCKLER (GRÜNE), Herbert WAGNER (SPÖ)
(Architekturpfad durch Hietzing)
Der Antrag wurde zurückgezogen.

S-212864/17 - Christian GRIMMER, Johannes BACHLEITNER (NEOS),
Herbert WAGNER (SPÖ)
(Architekturzentrum in der Villa Beer)
Der Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 7. Dezember 2017

S-1039008/17 – Dorothea DRLIK (ÖVP)

(Erhalt der kulturhistorisch wertvollen Mausoleen auf Hietzinger Friedhöfen)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. März 2018

S-215872/18 – Marcel HÖCKNER (SPÖ)

(Würdigung von Arnold Schönberg in Hietzing)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-477719/18 – Andreas SCHÖLL (ÖVP), Marcel HÖCKNER (SPÖ), Alexander GROH (GRÜNE), Johannes BACHLEITNER (NEOS)

(Sporthalle Preyergasse)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-484463/18 – Harald MADER, Johanna SPERKER, Hermine SCHÖNLAUB, Nina PAVEK-TÄUBLER, Emmerich JOSIPOVICH, Michaela GAMRITH, Michael GORLITZER (ÖVP)

(Bildungsreinrichtung im GZW)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-489114/18 – Andrea EXLER (SPÖ)

(Gymnastikgeräte am Roten Berg)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. September 2018

S-773498/18 – Klaus DAUBECK, Dorothea DRLIK, Hermine SCHÖNLAUB (ÖVP), Katharina MAYER-EGERER (SPÖ), Wolfgang MIKSCHÉ (FPÖ), Alexander GROH (GRÜNE)

(Denkmal für Vertriebene und Enteignete)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-782401/18 – Klaus DAUBECK (ÖVP), Bakri HALLAK (SPÖ)

(Godtinesfeld)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

S-785129/18 – Klaus DAUBECK (ÖVP), Bakri HALLAK (SPÖ)

(Verkehrsflächenbenennung nach Carl Bernbrunn)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

S-785164/18 – Herbert WAGNER (SPÖ)

(Öffentliche Boulderanlage)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

S- 799326/18 – Andreas SCHÖLL (ÖVP), Marcel HÖCKNER (SPÖ), Georg PACHSCHWÖLL (FPÖ), Alexander GROH (GRÜNE), Johannes BACHLEITNER (NEOS)
(Resolutionsantrag - Gedenkkultur)
Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1030517/18 – Klaus DAUBECK, Monika POSCH, Harald MADER, Nikolaus EBERT, (ÖVP)
(Blickbeziehungen)
Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1043608/18 – Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS)
(Mehrfachnutzung städtischer Bildungseinrichtungen)
Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1043859/18 – Helmut BREZINSCHEK (SPÖ)
(Übersichtsplan Küniglberg)
Der Antrag wurde zurückgezogen.

Umweltausschuss – Berichtet BR KR Ing. Walter OTTMANN, ÖVP

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-477445/18 – BR Mag. Klaus DAUBECK, BV-Stv. Komm.Rat Christian GERZABEK, Ing. Mag. (FH) Walter OTTMANN; ÖVP
(Altstoffsammelstellen)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

S-1042528/18 – BR Andrea DIAWARA, BR Mag. Alexander GROH, BR Ramona WENDTNER, BR Dr. Lore BRANDL-BERGER (GRÜNE)
(Luftgütemessung)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1042994/18 – BR Andrea DIAWARA, BR Mag. Alexander GROH, BR Ramona WENDTNER, BR Dr. Lore BRANDL-BERGER (GRÜNE), BR Harald MADER, BR Komm.Rat Ing. Mag (FH) Walter OTTMANN, BR Mag. Johanna SPERKER (ÖVP), BR Bakri HALLAK, BR Hannelore KLEIN (SPÖ)
(Hitzeinseln)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1043709/18 – BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, Br. Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHE, BR Gerhard KARL, (FPÖ)
(Kunststoff-Sammelbehälter)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales – Berichtet BRin Monika POSCH, ÖVP

S-1058200/18 – BRin Dr. Lore BRANDL-BERGER, BRin Andrea DIAWARA, BR Mag. Alexander GROH, BRin Ramona WENDTNER (GRÜNE)
(tierschutzgerechte, biologische und Fair-Trade Lebensmittel für Hietzing)
Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Zu Beginn bitte ich um ein **Trauergedenken** für den am 28. Februar 2019 verstorbenen BR a.D. Josef NAWRAT. Herr Nawrat war von Dezember 1991 bis November 1996, von Mai 2001 bis November 2003 und von April 2004 bis Dezember 2015 Bezirksrat der SPÖ. Aufgrund seines Wirkens erhielt Herr Josef NAWRAT 2007 das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen – unser aufrichtiges Beileid. Wir erheben uns für ein kurzes Gedenken von unseren Plätzen. Danke für Ihre Anteilnahme.

Mit Februar haben die **Schulkooperationsteams** der Wiener Kinder- und Jugendhilfe ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulkooperationsteams unterstützen bei Konflikten in der Schule und sind Ansprechpersonen für Lehrkräfte der Wiener Pflichtschulen. Hietzing ist gemeinsam mit Meidling, Penzing und Rudolfsheim-Fünfhaus in der Region West. Unter schulkooperation@ma11.wien.gv.at kann man sich an das mobile Team wenden.

Im Rahmen unserer japanischen Städtepartnerschaft mit Tamba wurden Ende Februar erneut **66 Schmetterlingsraupen** des japanischen Nationalfalters (Oomurasaki-Falter: Japanischer Kaiser) an die zoologische Abteilung des Tiergarten Schönbrunn übergeben, mit denen das Zuchtpogramm der bedrohten Art vorangetrieben werden soll.

Am 1. März fand die Veranstaltung „**Visitor Economy Strategie 2025**“ von Wien-Tourismus gemeinsam mit dem Wirtschaftsstadtrat statt. Diese beabsichtigte einen gemeinsamen Austausch zwischen dem Wiener Tourismusverband und den Bezirksvorsteherinnen und Vorstehern herzustellen. Das erklärte Ziel: Die Interessen und Anliegen von Besuchern, Tourismuswirtschaft und Bevölkerung sollen besser in Einklang gebracht werden. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Eckpfeiler der Strategie von Wien Tourismus vorgestellt. Die Bezirke sollen zukünftig besser eingebunden werden sollen. Weitere Infos findet man im Internet unter www.strategie2025.wien.info.

Auch dieses Jahr gibt es wieder im Mai und Juni die **Hietzinger Festwochen**. Wenn Sie noch Termine haben, die wir in das Programm aufnehmen sollen, können sie diese noch bis Freitag, 22. März im Büro der Bezirksvorstehung abgeben.

Das Hietzinger Bezirksmuseum lädt anlässlich des „**Tags der Bezirksmuseen**“ am kommenden Sonntag, den 17. März herzlich ein. Im Zeitraum von 10.00 bis 16.00 Uhr kann die Sonderausstellung über ehemalige und bestehende Gasthäuser betrachtet werden, der Einführungsvortrag findet um 11.00 Uhr statt, anschließend wird die Ausstellung eröffnet.

Am Montag, den 18. März um 11.00 Uhr hätte die **Wegbenennung nach Erwin Strahl** im Maxingpark stattfinden sollen. Diese musste aufgrund einer Erkrankung kurzfristig verschoben werden. Sie bekommen eine neuerliche Einladung, sobald das Datum feststeht.

Zum familienfreundlichen Bezirk findet kommenden Montag, am 18. März um 17.00 Uhr der Workshop statt, bei dem die Umsetzungsmaßnahmen diskutiert werden. Ich bitte daher alle Bezirksrätinnen und Bezirksräte sehr, die bisher am Prozess mitgewirkt haben, dabei zu sein.

Der beliebte „**Tanz in den Frühling**“ für die Hietzinger Pensionistenclubs und -verbände findet nächste Woche Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. März ab 14.00 Uhr hier im Großen Festsaal statt. Kommen Sie bitte und tanzen Sie mit!

Das erste **Kinderparlament** dieses Schuljahres findet am Mittwoch, den 27. März um 8.00 Uhr im Großen Festsaal statt. Die zweite Sitzung des **Jugendparlaments** ist für Mittwoch, 8. Mai 2019 um 10.00 Uhr angesetzt.

Der **zweite Österreichische Vorlesetag** findet am Donnerstag, den 28. März statt. Mit dem Vorlesetag soll ein Zeichen für mehr Literatur im Alltag gesetzt werden. Daher veranstalten wir gern auch heuer wieder eine Lesung – dieses Jahr in Kooperation mit der Lainzer Grätzlbuchhandlung. Los geht es um 19.00 Uhr hier im Großen Festsaal und gelesen wird aus „Sommer ohne Abschied“ vom Hietzinger Autor Walter Grond, der selbst auch bei der Veranstaltung anwesend sein und aus seinem Buch lesen wird. Aus organisatorischen Gründen ersuche ich alle Interessierten sich via E-Mail an petra.hofer@graetzbuchhandlung.at anzumelden.

Am 5. April um 16.00 Uhr findet eine **Begehung bzw. Besichtigung** mit der MA 49/Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, MA 22/Umweltschutz mit dem Verein Rettet den **Hörndlwald** statt. Ziel ist es, eine Plattform für den Informationsaustausch aller Beteiligten zu bieten und eventuelle Missverständnisse auszuräumen. Treffpunkt ist am Sportplatz. Vielleicht haben Sie Interesse dabei zu sein.

Am Dienstag, den 30. April um 10.30 Uhr findet das traditionelle **Maibaumaufstellen** wieder in Hietzing Am Platz gemeinsam mit der VS Am Platz statt.

Das nächste **Regionalforum** als Vernetzungstreffen aller, die sich zum Thema Kinder & Jugend im Bezirk engagieren, findet am 13. Mai von 15-17.00 Uhr statt. Diesmal treffen sich alle bei Streetwork Hietzing in der Speisinger Straße 19.

Seit der letzten Sitzung sind diesmal keine **Berichte, Konzepte und Pläne der Stadt Wien** bei uns eingegangen.

Wortmeldung: Groh, Gerzabek, Brandl-Berger, Groh

3. Geschäftsstücke

3.a Geschäftsstücke zum Bezirksvoranschlag 2019

Der Vorsitzende des Finanzausschusses BVⁱⁿ-Stv. KR Christian GERZABEK, ÖVP berichtet:

Die **MA 56/Wiener Schulen** stellt einen Antrag auf Genehmigung eines Zuschusskredites bedeckt durch Vorgriff in Höhe von **EUR 224.900,--** für folgendes Vorhaben: **Freiflächengestaltung** der Schule 13., Hietzinger Hauptstraße 166. Der Zuschusskredit soll auf dem Haushaltskonto 1/1356/614963.11* bedeckt werden.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss einstimmig angenommen.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

Die **MA 48/Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark** stellt den Antrag auf Genehmigung eines Zuschusskredites für folgendes Vorhaben: **Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage** im 13., Streckerpark. Es wird ersucht, auf dem Haushaltskonto 1/1381/050960.12* einen Zuschusskredit bedeckt durch Vorgriff in Höhe von **netto EUR 142.100,--** zu genehmigen.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss einstimmig angenommen.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

3.b Plandokument - 8230

Die Vorsitzende des Bauausschusses BR Dorothea Drlik, ÖVP verliest die neuerliche Stellungnahme zum PD 8230 (Gebiet zwischen Kalmanstraße, Waldemarweg, Rohrergasse, Stachlgasse, Jaunerstraße, Anatourgasse, Wittgensteinstraße Bezirksgrenze, Linienzug 1-5 und Treumanngasse im 13. Bezirk, KG Auhof).

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

4. Bericht aus der Kleingartenkommission

Die Vorsitzende der Kleingartenkommission Elisabeth Muth, ÖVP verliest den Bericht.

Wortmeldung: Keine

5. Abstimmung zu den Änderungen der Ausschuss- und Kommissionsmitgliedern

Der Vorsitzende verliest die Änderungen.

Kommission für Bildung, Kultur und Sport:

- BRIn Dipl.-Päd. Eveline Bauer wird zur Vorsitzenden-Stellvertreterin, BR Bakri Hallak wird ordentliches Mitglied.
- BRIn Michaela Gamrith wird ordentliches Mitglied.

Der Vorsitzende verliest die Änderungen.

Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft:

- Michaela Gamrith wird ordentliches Mitglied.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

6. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

Zu dieser Sitzung wurden **3 Anfragen** an die Frau Bezirksvorsteherin eingebracht. Davon werden zwei mündlich und eine schriftlich beantwortet:

1. S-212824/19 – BR Alexander Groh, BRin Andrea Diawara, BRin Lore Brandl-Berger, GRÜNE
(Fällungen im Hörndlwald 2019)

Antwort BVⁱⁿ: Wir haben Ihre Anfrage an die MA 49/Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien zur Beantwortung weiter geleitet. Folgende Antwort ist heute eingelangt. Ich zitiere: Im Jahr 2019 wurden bis dato keine Bäume gefällt.

Wortmeldung: Keine

2. S-216489/19 – BR Johannes Bachleitner, NEOS
(Hietzinger Bezirksakademie)

Anfrage wird schriftlich beantwortet.

3. S-221183/19 – BR Andrea Exler, SPÖ
(Pakplätze Engelhartgasse)

Antwort BVⁱⁿ: Laut Auskunft der MA67/Parkraumüberwachung ist es aufgrund von Anraineranzeigen zu diesen Strafaktionen gekommen. In einer Wohnstraßensiedlung ist das Abstellen von Kraftfahrzeugen nur auf gekennzeichneten Flächen zulässig. In der Engelhartgasse werden die Fahrzeuge legal im Bereich der durch Bodenmarkierung gekennzeichneten Bereiche abgestellt. Die Bodenmarkierungen enden vor dem Grundstück mit dem baulich hergestellten Gehsteig. Die MA46/Verkehrsorganisation prüft gerade, ob die Stellplatzkennzeichnung über den Gehsteig verlängert werden kann. Auf dem unbefestigten Teil danach kann keine Bodenmarkierung aufgebracht werden. Daher wird auch geprüft, ob diese Flächen zum Beispiel mittels Verkehrszeichen als Parkflächen gekennzeichnet werden können.

Wortmeldung: Keine

7. Anträge gemäß § 24 GO-BV

7. a Anträge zur Abstimmung - vorberaten in Ausschuss/Kommission

Antrag aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-488977/18 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS, BVin-Stv. FRIEDRICH, SPÖ
(Pilotprojekt Bürger_innenrat – Parken in Hietzing)

Der Antrag wurde in der Kommission mehrheitlich abgelehnt.

Wortmeldung: Keine

Mehrheitlich abgelehnt (-SPÖ, -GRÜNE, -NEOS).

Antrag aus der BV-Sitzung vom 19. September 2018

S-785242/18 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Aufbringung Piktogramm „30“ Veitingergasse)

Der Antrag wurde in der Kommission einstimmig abgelehnt.

Wortmeldung: Keine

Mehrheitlich abgelehnt (-NEOS).

S-785252/18 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Verkehrsberuhigung Steinlechnergasse)

Der Antrag wurde in der Kommission mehrheitlich abgelehnt.

Wortmeldung: Keine

Mehrheitlich abgelehnt (-SPÖ, -GRÜNE, -NEOS).

Antrag aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1026213/18 – BR MADER, JOSIPOVICH, BVin-Stv. GERZABEK, ÖVP
(WC-Anlagen in U-Bahn-Stationen)

Der Antrag wurde in der Kommission einstimmig angenommen.

Wortmeldung: Keine

Einstimmig angenommen.

S-1039416/18 – BR MADER, EBERT, OTTMANN, JOSIPOVICH, SCHÖNLAUB, ÖVP
(Durchsage Orthopädisches Spital Speising)

Der Antrag wurde in der Kommission einstimmig angenommen.

Wortmeldung: Keine

Einstimmig angenommen.

S-1043503/18 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Entschleunigung Einsiedeleigasse)

Der Antrag wurde in der Kommission einstimmig abgelehnt.

Wortmeldung: Keine

Mehrheitlich abgelehnt (-NEOS).

7. b Anträge eingebracht zur Sitzung am 13. März 2019

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung erklärt, dass **31 Anträge** eingebracht wurden; die Anträge werden verlesen.

1. S-1058110/18 – BR Johannes **Bachleitner**, BR DI Christian **Grimmer**, NEOS

Betreff: Befragung Parkpickerl

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, gemeinsam mit der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft, auszuarbeiten, in welchem Gebiet Hietzings die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung sinnvoll wäre und diesen konsensualen Vorschlag zu veröffentlichen. Im Anschluss soll, ausschließlich in diesem Gebiet, eine Befragung über die Einführung durchgeführt werden. Bei dieser Befragung soll dieser Vorschlag mitgeschickt werden und ausschließlich eine Frage gestellt werden, nämlich: "Sind Sie für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in dem dargestellten Gebiet?", für die es nur die Antwortmöglichkeiten "Ja" und "Nein" gibt.

Falls die Größe des vorgeschlagenen Gebietes es erforderlich macht, soll die Befragung so durchgeführt werden, dass eine regionale Auswertung des Ergebnisses möglich ist. Auch in diesem Fall soll ausschließlich die oben genannte Frage gestellt werden. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung & Wirtschaft.

Begründung: Seit der 2017 durchgeföhrten, bezirksweiten Befragung zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung häufen sich Beschwerden von unter dem Parkplatzdruck leidenden Hietzinger_innen. Einerseits wird die weiterhin als steigend wahrgenommene Stellplatzauslastung im öffentlichen Raum kritisiert, andererseits artikulieren viele Bürger_innen Unmut über unzureichende Informationen im Rahmen der Befragung, sowie verwirrende Fragestellungen. Der Parkplatzdruck ist so belastend, dass sich bereits weit über 1.000 Hietzinger_innen, sowie zahlreiche Hietzinger Geschäftsleute, an einer Petition zur Einführung beteiligt haben und mit offenen Briefen an die Bezirksvorsteherin ihr Anliegen beeindruckend artikulieren. Die kürzlich zugegangene Anfragebeantwortung auf die Anfrage von BR Bachleitner vom 19.9.2018 hat ergeben, dass in den Gebieten mit besonders hohem Parkdruck bei der Befragung aus 2017 über 10% der Stimmen ungültig abgegeben wurden. Die Anzahl ungültig abgegebener Stimmen ist in den Abfragegebieten "Alt-Hietzing, Schönbrunn" und "Unter St Veit" so hoch, dass sie das Ergebnis gänzlich verändern könnten. Die starken Abweichungen der Ergebnisse zwischen Frage 1 und Frage 2 unterstreichen die verwirrenden Fragestellungen, da die beiden gestellten Fragen im Kern dieselbe Frage stellen, trotzdem haben viele Menschen unterschiedlich abgestimmt. Die "überparkten Gebiete" der Befragung waren zum Zeitpunkt der Befragung 2017 nicht definiert, dies soll diesmal anders sein, durch eine eindeutige Fragestellung soll ein unstrittiges

Ergebnis erfolgen. Aus der Befragung 2017 lässt sich aus den oben beschriebenen Gründen eine Ablehnung einer bezirksweiten Einführung des Parkpickerls unzweifelhaft feststellen, allerdings keine plausible Aussage über die teilweise Einführung treffen. Daher und weil eine bezirksweite Befragung Kosten im Ausmaß von rund € 40.000 verursacht, soll die nun geforderte Befragung nur gezielt im potentiellen Einführungsgebiet erfolgen.

Wortmeldung: Bachleitner

Mehrheitlich abgelehnt (-SPÖ, -GRÜNE, -NEOS).

2. S-207620/19 – BR Harald Mader, BA, Dorothea Drlik, ÖVP, BR Mag. Marcel Höckner, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, Georg Pachschwöll, FPÖ

Betreff: Hietzinger Bad – Antrag auf Kündigung des Pachtvertrages der Firma APCOA PARKING AUSTRIA (und des Tochterunternehmens Park & Control)

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert den Pachtvertrag auf der Liegenschaft Atzgersdorfer Straße 14, 1130 Wien "Hietzinger Hallen- und Sommerbad", welche sich im Eigentum der Stadt Wien befindet und durch die MA 44/ Wiener Bäder verwaltet wird, mit der Firma APCOA PARKING AUSTRIA bzw. deren Tochterfirma Park & Control ehestmöglich nach Erhalt dieses Antrages, unter Einhaltung der im Vertrag vorgesehenen 12 monatigen Kündigungsfrist, einseitig zu kündigen. Es soll kein weiterer Vertrag zur Parkraumbewirtschaftung mit einem privaten Betreiber für diese Fläche seitens der Stadt Wien oder der MA44/ Wiener Bäder geschlossen werden.

Begründung: Ein Vertrag zur Parkraumbewirtschaftung des Parkplatzes vor dem Hietzinger Hallen- und Sommerbad, durch einen privaten Betreiber, wurde 1999 ohne Konsultation mit den im 13. Bezirk vertretenen Fraktionen geschlossen und mit einer Mindestvertragsdauer von 15 Jahren vereinbart. Seit Beginn der Parkraumbewirtschaftung kommt es regelmäßig zu Beschwerden in Bezug auf die Geschäftsmodalitäten der Firma APCOA und deren Tochterfirmen durch die Gäste des Bades. Besonders hervorzuheben sind hierbei: Das Erfordernis zu Beginn der Parkdauer ein Ticket für die gesamte Zeit erwerben zu müssen, ohne jedoch eine Möglichkeit für eine Nachzahlung an den Automaten zu schaffen. Dies ist bei Besuch eines Bades nicht immer möglich, insbesondere für Besucherinnen und Besucher mit Kindern. Zweitens die Einhebung hoher Strafgebühren, in der Regel über 40€, bei bereits geringem Überschreiten (nur wenige Minuten) der Parkdauer.

Im Jahr 2003 wurde die Schrankenanlage entfernt „da diese nicht dem „Bäderparkplatzbewirtschaftungskonzept“ der Firma APCOA entspricht und laut Auskunft des zuständigen Stadtrates im Jahre 2012 defekt und nicht reparabel war. Seither klagen die Besucherinnen und Besucher des Bades regelmäßig über Nachzahlungsforderungen in unverhältnismäßiger Höhe, da eine Ausfahrt ungehindert möglich und eine Verletzung der Geschäftsbedingungen nicht erkennbar ist.“

Bereits ab dem Jahr 2003 wurde von allen Fraktionen der Bezirksvertretung Hietzing regelmäßig eine Verbesserung des Zustandes gefordert. Die Firma APCOA hat während der gesamten Bewirtschaftungsdauer seit 1999 keine

Auskunft an den Bezirk getätigt und hat sämtliche Vorschläge für eine Verbesserung im Sinne der Kunden stets verweigert, wie auch aus den Beantwortungen der Stadträte hervorgeht.

Die Vertragsbindung ist, nach der Auskunft der MA44 – Organisation, Recht und Compliance vom 12. Februar 2019, im Jahr 2014 ausgelaufen. Aufgrund einer Kündigungsfrist von 12 Monaten soll diese Kündigung nach Absicht der Antragssteller unverzüglich erfolgen. Im Sinne einer besseren Erreichbarkeit des Bades und einer gesteigerten sozialen Verträglichkeit der Preisgestaltung sollte die Parkgebühr bei einem Besuch des Bades in Form eines Rabattes beim nächsten Eintritt rückvergütet werden, besonders zu bevorzugen wären hierbei Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit (da die Schwimmbecken des Bades für die barrierefreie Nutzung ausgestaltet wurden), Familien und generell Personen mit niedrigem Einkommen. Falls eine Parkraumbewirtschaftung aus Sicht der zuständigen Dienststellen unbedingt erforderlich ist, soll diese entweder durch die MA67 oder die MA44 selbst erfolgen, die Kündigungsfrist bietet ausreichend Zeit die Details zwischen der Bezirksvertretung und den Stellen der Stadt Wien auszuarbeiten. Für diese städtische Liegenschaft soll kein Pachtvertrag mit einem privaten Betreiber mehr abgeschlossen werden, da es sich bei dem Hallen- und Sommerbad Hietzing um eine essentielle Einrichtung für die städtische Gesundheit, für die Bildung im Rahmen des Schulunterrichtes, eine wichtige Freizeit- und Sportstätte im Sinne der kommunalen Verwendung und weiters in einem großen Umkreis um das einzige städtische Bad handelt.

Weitere Gründe für die Kündigung des Vertrages sind die mangelnde Kooperations- und Auskunftsbereitschaft des Pächters und die nachteiligen Vertragskonditionen aus Sicht der öffentlichen Hand im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit Steuermitteln. Von den Einnahmen der Firma APCOA PARKING AUSTRIA, die auf Basis der Auskunft der zuständigen Stadträtin im Jahr 2001 22.056,84€ und im Jahr 2002 27.275,83 betragen haben wurden im Jahr 2001 nur 3.165,61€ und im Jahr 2002 nur 3.965,61€ an die MA44 ausgeschüttet. Die Aufgaben für den Erhalt und die Reinigung des Parkplatzes verbleiben jedoch in der Zuständigkeit der MA44/ Wiener Bäder, wie aus den Antworten der zuständigen Vizebürgermeisterin Grete Laska vom 30. März 2004 und des zuständigen Stadtrates Christian Oxonitsch vom 13. August 2012 hervorgeht.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

3. S-211008/19 – BV-Stv. KommR Christian Gerzabek, ÖVP, BV-Stv. Matthias Friedrich, MSc. SPÖ, BR Mag. Alexander Groh, GRÜNE, BR Johannes Bachleitner, NEOS, Georg Pachschwöll, FPÖ

Betreff: Trinkbrunnen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Bereich des Seckendorff-Gudent-Weg einen Trinkbrunnen zu errichten. Ich ersuche um Zuweisung an den Finanzausschuss.

Begründung: Nachdem nunmehr die Bereitschaft der Friedhöfe Wien besteht, einen Wasseranschluss aus dem Gelände des Friedhofes zu ermöglichen,

erscheint die Errichtung des schon sehr lange gewünschten Trinkbrunnens als für den Bezirk finanziertbar.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in den Finanzausschuss einstimmig beschlossen.

4. S-211031/19 – BR Elisabeth Muth, BR Harald Mader, BA, BR Ing. Walter Ottmann, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: ORF Busse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den Wr. Linien Gespräche zu führen, die öffentliche Verkehrsanbindung von Hietzing (Kennedybrücke) und Meidling (Bahnhof) zum ORF auch dem „Schichtwechsel“ beim ORF anzupassen.

Begründung: Ab 1. Juni 2019 bietet der ORF seinen Mitarbeitern ein „Jobticket“ an. Damit dieses Ticket von Beginn an gut angenommen wird, wäre eine proaktive Unterstützung seitens der Wr. Linien, damit die Mitarbeiter zu Dienstbeginn und Dienstende die öffentlichen Verkehrsmittel bestens nutzen können, begrüßenswert. Somit könnte auch die Verkehrs- und Parkplatzproblematik entschärft werden.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

5. S-211048/19 – R Dorothea Drlik, BR Monika Posch, BR Mag. Klaus Daubeck, ÖVP, BR Dipl.-Päd Eveline Bauer, SPÖ, BR Andrea Diawara, Mag. Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Gedenktafel für Maria Lassnig

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass am Haus Maxingstraße 12 eine Gedenktafel für die österreichische Malerin Maria Lassnig angebracht wird, die dort 25 Jahre hindurch ihr Atelier hatte und während ihrer Wienaufenthalte dort gewohnt hat.

Begründung: Maria Lassnig wurde am 8. September 1919 im kärntnerischen Kappel am Krappfeld in einem Bauernhaus geboren und wuchs die ersten Jahre bei den Großeltern auf. 1925 übersiedelte sie mit ihrer Mutter nach Klagenfurt, wo sie nach der Matura eine Ausbildung zur Volksschullehrerin absolvierte. Sie gab ihren Beruf aber bald auf und übersiedelte nach Wien.

1941 wurde sie an der Wiener Akademie der bildenden Künste in die Meisterklasse Wilhelm Dachauer aufgenommen, die sie allerdings 1943 verlassen musste, weil ihre Bilder als "entartet" bezeichnet wurden. Ihr Studium schloss sie dann bei Ferdinand Andri und Herbert Boeckl ab. Nach ihrem Diplom ging sie 1945 nach Kärnten zurück; bei Kriegsende hatte sie ein Atelier in Klagenfurt, das bald zum Treffpunkt von KünstlerInnen und Intellektuellen wurde. Anfang der 1950er Jahre kehrte sie zurück nach Wien und gehörte dort zum Kreis um Monsignore Otto Mauer. Ein Stipendium ermöglichte ihr einen ersten Parisaufenthalt zusammen mit Arnulf Rainer. Von dort brachten sie die

"informelle Kunst" nach Österreich und organisierten 1948 eine erste Ausstellung in Klagenfurt, wo auch ihre ersten "Körperbewusstseins"-Arbeiten entstanden, mit denen Lassnig später breite Anerkennung fand. Weitere Ausstellungen und Reisen nach Paris folgten. 1954 kehrte sie an die Akademie der bildenden Künste zurück und schloss in der Klasse Albert Paris Gütersloh ihre akademische Ausbildung ab. 1961 bis 1964 war sie in Paris, nach dem Tod ihrer Mutter 1964 beschloss sie auszuwandern, und lebte mehrere Jahre in New York. 1980 folgte sie dem Ruf an die Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Als erste Frau im deutschsprachigen Raum übernahm Maria Lassnig hier eine Professur für Malerei, wo sie bis 1989 tätig war und 1982 in ihrer Meisterklasse Österreichs einziges Lehrstudio für Trickfilm gründete. Ebenfalls 1980 vertrat sie - zusammen mit VALIE EXPORT - Österreich bei der Biennale in Venedig. 1982 und 1997 folgten Einladungen zur documenta nach Kassel. In diesem Zeitraum fanden auch zahlreiche Einzelausstellungen statt, so im Museum des 20. Jahrhunderts in Wien; ab den 1990er Jahren stellte Lassnig dann auch in Paris, New York, Den Haag, Frankfurt am Main, Zürich, München und Rom aus und erhielt - als erste bildende Künstlerin - 1988 den Großen Österreichischen Staatspreis und 2004 den hoch dotierte Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt für ihren "außergewöhnlichen Beitrag zur zeitgenössischen Malerei". Zahlreiche weitere Auszeichnungen folgten, wobei der Goldene Löwe für ihr Lebenswerk, der Lassnig 2013 in Venedig verliehen wird, zu den Höhepunkten zählt. Maria Lassnig ist eine der bedeutendsten österreichischen Malerinnen des 20. Jahrhunderts. Seit 1980 arbeitete sie in einem Dachgeschoßatelier in der Maxingstraße 12, mit Blick auf die Gloriette und den Stephansdom. Später baute sie es als Wohnatelier aus und lebte hier 25 Jahre lang während ihrer Wiener Zeit. Sie starb am 6. Mai 2014 94-jährig in Wien.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

6. S-211295/19 – BV-Stv. Komm.Rat Christian Gerzabek, BR Elisabeth Muth, BR Dr. Michael Gorlitzer, BR Dr. Hermine Schönlau, BR Mag. Klaus Daubeck, BR Ing. Walter Ottmann, Dr. Emmerich Josipovich, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Baumaßnahmen Montecuccoliplatz

Die zuständige Stelle (Wiener Wohnen) wird ersucht, die Bezirksvorstehung darüber zu informieren, ob in absehbarer Zeit am Montecuccoliplatz Baumaßnahmen zur Errichtung eines Supermarktes geplant sind. Sollten bereits konkrete Planungen vorliegen, ersucht der Bezirk sobald als möglich über Umfang und Zeitschiene der Bauarbeiten und die geplante Fertigstellung informiert zu werden.

Begründung: Die Bewohnerinnen und Bewohner beschweren sich regelmäßig darüber, dass es noch immer keine Nahversorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Umgebung am Montecuccoliplatz gibt.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

7. S-212780/19 – BRin Andrea Diawara BA, BRin Dr. Lore Brandl-Berger, BR Mag. Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Resolutionsantrag verpflichtende Abbiegeassistenten für LKWs

Die Bezirksvertretung Hietzing erklärt sich solidarisch mit all jenen Personen und Organisationen, die sich für eine gesetzlich verpflichtende Einführung von Abbiegeassistenten für LKWs und damit für mehr Sicherheit - auch in Hietzing - einsetzen.

Begründung: Nach dem tödlichen Unfall eines 9-jährigen Kindes durch einen rechts abbiegenden LKW in Wien - Landstraße Ende Jänner 2019 haben zahlreiche Organisationen, VerkehrsexpertInnen und Initiatoren einer entsprechenden Petition verpflichtende Abbiegeassistenten für LKWs gefordert. Jedes Jahr passieren in Österreich rund 2800 Verkehrsunfälle, bei denen Kinder betroffen sind. Ca 300 Kinder werden dabei schwer verletzt und durchschnittlich 8 Kinder pro Jahr sterben im Straßenverkehr. Binnen 3 Wochen haben fast 70 000 Menschen die Petition unterschrieben. Verkehrsminister Ing. Norbert Hofer lud zu einem LKW-Gipfel ein, aber die hohen Erwartungen erfüllten sich nicht. Österreich will Abbiegeassistenten nicht vor der EU verpflichtend einführen, weder bei neuen noch bei nachzurüstenden alten LKWs.

Wortmeldung: Keine
Mehrheitlich angenommen (-FPÖ).

8. S-212847/19 – BRin Dr. Lore Brandl-Berger, BRin Andrea Diawara, BA , BR Mag. Alexander Groh, GRÜNE, BR Dorothea Drlik, BR Mag. Johanna Sperker, Mag. Nina Pavek-Täubler, ÖVP

Betreff: Schulsozialarbeit

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen dafür sorgen, dass mehr SozialarbeiterInnen in den Hietzinger (und weiteren) Pflichtschulen eingesetzt werden.

Begründung: In Hietzing tätige PädagogInnen weisen darauf hin, dass den Hietzinger Pflichtschulen zu wenig SozialarbeiterInnen zugewiesen sind.

Wortmeldung: Keine
Zuweisung in die Kommission für Bildung, Kultur und Sport einstimmig beschlossen.

9. S-212873/19 – BRin Andrea Diawara BA, BRin Dr. Lore Brandl-Berger, BR Mag. Alexander Groh, GRÜNE, BR Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Gewaltprävention

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Interesse der Sicherheit der im Bezirk Hietzing lebenden Frauen und Kinder Maßnahmen zum Ausbau der Gewaltprävention sowie des Gewaltschutzes und der Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Kindern zu veranlassen und möglichst rasch umzusetzen.

Begründung: Österreich hat die Istanbulkonvention ratifiziert und sich damit verpflichtet, auf allen politischen Ebenen alles zu tun, um Gewalt an Frauen zu verhindern.

In Zusammenarbeit mit der MA 57, dem Verein der Wiener Frauenhäuser und den Autonomen Österreichischen Frauenhäusern wären etwa folgende Maßnahmen denkbar:

- * Beratungsstelle für Betroffene
 - * Präventionsprogramme und Antigewalttrainings für Gefährdende
 - * Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Vorträge etc.), um das Thema Gewalt in der Familie nachhaltig in das öffentliche Bewusstsein zu bringen
 - * Sichtbare Stärkung von Frauenorganisationen
 - * Workshops zu Zivilcourage
 - * Margareten hat sich das Projekt "STOP-Stadtteile ohne Partnergewalt" in den Bezirk geholt. Außer dem "Verein autonome österreichische Frauenhäuser" und der MA 57 beteiligen sich an diesem Projekt Wohnpartner Wien, Neunerhaus, Parkbetreuung, "Verein Zara" u. a... www.stop-partnergewalt.at
 - In Wien wurden 2016 insgesamt 3.237 polizeiliche Betretungsverbote verhängt. Über 90 Prozent der Gefährder bei Gewalt in der Familie und im sozialen Nahraum sind männlich. Weibliche Opfer erleben Gewalt fast ausschließlich durch männliche Täter (95,3 Prozent). (Tätigkeitsbericht 2016, Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie)
 - 2016 fanden 625 Frauen und 635 Kinder Zuflucht und Schutz in einem der vier Wiener Frauenhäuser. Die Dauer der Unterbringung ergab insgesamt 67.280 Aufenthaltstage. (Jahresbericht 2016, Verein Wiener Frauenhäuser)
- Wortmeldung:** Brandl-Berger
Zuweisung in die Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales einstimmig beschlossen.

10.S-213418/19 – BRin Dr. Lore Brandl-Berger, BR Mag. Alexander Groh, BRin Andrea Diawara BA, GRÜNE

Betreff: Fair-Play Team

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Implementierung eines Fair-Play-Teams für Hietzing zu prüfen. Aktuell gibt es in 15 Wiener Gemeindebezirken Fair-Play-Teams. Auch die HietzingerInnen wünschen sich professionelle KonfliktreglerInnen im öffentlichen Raum.

Begründung: Regelmäßig hören wir von Nutzungskonflikten in Parkanlagen oder anderen öffentlichen Plätzen (z.B. auf der Kennedybrücke) zwischen den diversen NutzerInnen (alte Menschen, Jugendliche, Eltern mit Kindern, wohnungs- bzw. obdachlose Menschen, u.a.). Hier könnten die professionellen KonfliktreglerInnen für ein noch besseres Zusammenleben der Hietzinger BürgerInnen sorgen. Vor allem als zukünftig ausgezeichneter familienfreundlicher Bezirk ist die Einführung eines Fair-Play-Teams wünschenswert. An dieser Stelle sei auch vermerkt, dass das Fair-Play-Team Angebot keine Konkurrenz zum bestehenden Streetwork-Team von Rettet das

Kind darstellt. Ganz im Gegenteil, es wäre eine Unterstützung und vor allem sinnvolle Ergänzung. Dies zeigt uns zum Beispiel der 12. Wiener Gemeindebezirk vor (Streetworkangebot von Rettet das Kind und ein ganzjähriges, dreiköpfiges Fair-Play-Team von Trägerverein Juvivo). Außerdem würde das Fair-Play-Team die direkte und niederschwellige Kommunikation zwischen der Bezirksvorstehung und den BürgerInnen noch weiter verbessern. Grundlegende Informationen zum den Fair-Play-Teams befinden sich online unter: <https://www.wien.gv.at/freizeit/bildungjugend/fair-play/>

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales einstimmig beschlossen.

11. S-213429/19 – BR Andrea Diawara, BR Dr. Lore Brandl-Berger, Mag. Alexander Groh, GRÜNE, BR Hannelore Klein, SPÖ, BR Harald Mader, BA, BR Dr. Emmerich Josipovich, ÖVP

Betreff: E Tankstellen im KH Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Ladestation für E-Autos für MitarbeiterInnen und Gäste des Krankenhaus Hietzing zur Verfügung zu stellen. Die freie Zufahrt sollte gewährleistet sein.

Begründung: In Wien entsteht derzeit ein Basisladenetz für Elektroautos. In Hietzing gibt es derzeit nur 6 E-Tankstellen. Im Krankenhaus Hietzing mit seinen 2000 MitarbeiterInnen, PatientInnen und BesucherInnen eine E-Tankstelle zu errichten wäre eine sinnvolle Erweiterung des Basisladenetzes.

Wortmeldung: Keine

Einstimmig angenommen.

12. S-213481/19 – BVin Komm.Rat Christian Gerzabek, Mag. Johanna Sperker, BR Dr. Hermine Schönlaub, BR Magdalena Renth, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Sanierung der Wohnhausanlage Bossigasse 18-22

Die zuständige Stelle (Wiener Wohnen) wird ersucht, die Bezirksvorstehung über die geplante und offenbar dringend erforderliche Sanierung der Wohnhausanlage in Wien 13, Bossigasse 18-22 zu informieren. Insbesondere über den Umfang und den Zeitplan der vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen.

Begründung: Die Bewohnerinnen und Bewohner beschweren sich regelmäßig über den Zustand dieser Wohnhausanlage und wünschen sich eine rasche und umfangreiche Sanierung der gesamten Wohnhausanlage.

Wortmeldung: Keine

Einstimmig angenommen.

13. S-214163/19 – BR Prof. Dipl. Ing. Helmut Brezinschek, SPÖ, BR Harald Mader, B.A. ÖVP, Mag. Alexander Groh, GRÜNE, BR Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Evaluierung der Einrichtung eines Betriebsbusverkehrs für das ORF Zentrum

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht möglichst frühzeitig mit der Geschäftsführung des ORF Zentrums die Möglichkeiten zur Einrichtung eines eigenen Betriebs- bzw. „Werksbusverkehrs ORF“ zu prüfen. Ein Vorschlag für die Streckenführung wäre vom Bahnhof Meidling/ Philadelphiabrücke über das ORF Zentrum nach Hietzing/ Kennedybrücke und zurück (z.B. Pendelverkehr). Hier könnte die ehemalige Haltestelle der im Jahr 2014 aufgelassenen Linie 260 (Hietzing – Siebenhirten) auf der Kennedybrücke zumindest vorübergehend genutzt werden, da diese nach wie vor intakt ist.

Der Fahrplan soll sich an der Einteilung der Schichtdienste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ORF und der Publikumsveranstaltungen (z.B. Dancing Stars) orientieren und somit einen Anreiz zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel dienen. Eine Umsetzung der Betriebsbuslösung ORF in Zusammenarbeit mit den Wiener Linien soll geprüft werden.

Begründung: Betriebs- bzw. Werksbusse werden von österreichischen Unternehmen mit großer Mitarbeiterzahl eingesetzt, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu erleichtern. Der ORF hat auch einen gesetzlichen Bildungsauftrag. Unserer Meinung nach ist auch die Mobilität der einzelnen Mitarbeiterin und des einzelnen Mitarbeiters sowie der Zuschauer des ORF damit gemeint. Als Erfolgsmodelle können hier der Werksbusverkehr der voestalpine AG in Linz (Verbindung zwischen Linz Hauptbahnhof und dem Werksgelände) und in Wels in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund OÖVV (Oberösterreichischer Verkehrsverbund), der Betriebsbus von Mahle Filtersysteme Austria in Zusammenarbeit mit der ÖBB-Postbus GmbH angeführt werden.

Mit dem starken Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch die Verlegung der Belegschaft von Ö1, Ö3 und FM4 in das ORF Zentrum Küniglberg wird der Bedarf bezüglich einer möglichst optimalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr weiter steigen. Die Einrichtung und die Intervalle eines Betriebsbusverkehrs soll an die Schicht- bzw. Nachtdienste seitens des Betriebes angepasst werden und auch während der Nachtstunden zur Verfügung stehen. Der öffentliche Busverkehr der Linien 56A, 56B, 58A und des 8A endet gegen 00:30 und wird erst gegen 05:00 wieder aufgenommen, der Sendebetrieb erfordert nach unserer Ansicht jedoch auch die Anfahrt der Belegschaft an 24 Stunden und allen Wochentagen.

Wortmeldung: Keine
Mehrheitlich angenommen (-FPÖ).

14. S-214351/19 – BR Harald Mader, BA, Mag. Johanna Sperker, Komm.Rat Walter Ottmann, Mag. Nina Pavek-Täubler, ÖVP

Betreff: (Wieder-)Auflage des Ballkalenders der Bundesstadt Wien im Jahre 2020

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert den Ballkalender ab dem Jahr 2020 erneut in gedruckter Form aufzulegen und äquivalent zu den vergangenen Jahren bei der Stadtinformation aufzulegen und Kaffeehäusern, der Tourismusinformation und interessierten Magazinen und Tageszeitungen zur Verfügung zu stellen.

Begründung: Der Ballkalender der Stadt Wien wurde bis ins Jahr 2018 seitens des Presseinformationsdienstes (PID) bei der Stadtinformation, bei interessierten Betrieben, der Tourismusinformation und als Beilage hochwertiger Magazine und Zeitungen an die Wiener Haushalte versandt. Auch in den Wiener Tanzschulen oder Ballmodenausstattern war dieser Ballkalender erhältlich. Für die Pflege der weltberühmten Balltradition der Bundesstadt Wien ist der Ballkalender in gedruckter Form nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein wichtiges Mittel, um auf diese Veranstaltungen hinzuweisen und auch Kurzentschlossenen Einwohnern der Stadt oder Gästen und Touristen die Teilnahme an Bällen in Erinnerung zu rufen. Auch für den Wirtschaftsstandort Wien sowie den Tourismus ist die hervorragende Aufbereitung der Balltermine, der Ansprechpersonen, der Preise und Tischreservierungsmöglichkeiten mit einer Kurzbeschreibung des Ballprogrammes ein wichtiger Faktor. Der Ballkalender wurde in der Ballsaison 2019 ausschließlich online zur Verfügung gestellt und hat zu etlichen Anfragen, weshalb diese nicht länger in Kaffeehäusern oder Stadtinformation aufliegt geführt. Auch für die in Hietzing stattfindenden „kleineren“ Bälle, wie dem „Ball der Alt-Hietzinger“, dem „Ball des öffentlichen Dienstes“, dem „Regenbogenball“, dem „Wiener Kroatenball“ oder dem „Ball der Pfarren Bossigasse, Maria Hietzing, Ober St. Veit und Unter St. Veit ist die Auflage des Ballkalenders der Stadt Wien in gedruckter Form von hoher Bedeutung, um deren Fortbestand auch in den kommenden Jahren sicherzustellen zu können.

Wortmeldung: Brandl-Berger

Mehrheitlich abgelehnt (-ÖVP, -GRÜNE).

15. S-214836/19 – BR Mag. Marcel Höckner, SPÖ, BR Elisabeth Muth, ÖVP

Betreff: Benennung nach Johannes Bischko

Bezugnehmend auf die Beantwortung des Antrages S-482004/17 und bereits positiv beschiedener Prüfung, möge die zuständige Stelle der Stadt Wien (MA7) die Benennung der Parkanlage "Neue-Welt-Gasse" bei der Straßenbahnhaltestelle (Linie 10) "Fichtnergasse", nach Dr. Johannes Bischko in die Wege leiten.

Begründung: Die Überprüfung der Benennung durch die MA7 ist positiv verlaufen und somit soll die Benennung der genannten Verkehrsfläche durchgeführt werden. Dr. Johannes Bischko war Gründer der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur (1954) und Gründer des Ludwig

Boltzmann Institutes für Akupunktur (1972), welches 2005 in Johannes-Bischko-Institut umbenannt wurde. Der Sitz der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur befindet sich in der Riedelgasse 5. Johannes Bischko wurde 1922 in Hietzing geboren, besuchte die Volksschule in der Auhofstraße und das

Gymnasium in der Fichtnergasse bis zur Matura.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

16. S-214848/19 – BR Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, Johannes Bachleitner, NEOS, Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Besondere Spielgeräte

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, welcher Spielplatz im Bezirk sich dazu eignet, mit behindertengerechten Spielgeräten ausgestattet zu werden, die auch für Kinder im Rollstuhl und für Kinder mit Sehbehinderungen geeignet sind, und gegebenenfalls zu einem geeigneten Zeitpunkt entsprechend adaptiert werden könnten.

Begründung: Kinder mit Behinderungen finden auf Spielplätzen kaum Spielgeräte vor, die sie benutzen können. Um ihnen trotzdem das Mitspielen zu ermöglichen, ist die Installation von Spielgeräten notwendig, die auch dieser Zielgruppe eine Mitbenutzung ermöglicht. Der Bezirk sollte mit gutem Beispiel vorangehen und zumindest auf einem unserer Spielplätze entsprechende Spielgeräte zur Verfügung stellen.

Wortmeldung: Friedrich, Schöll, Friedrich
BR Schöll beantragt Zuweisung in die Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales. Diese wird mehrheitlich abgelehnt (-FPÖ, -SPÖ, -GRÜNE, -NEOS).
Mehrheitlich angenommen (-ÖVP).

17. S-214853/19 – Fraktion SPÖ

Betreff: Resolutionsantrag - Für einen freien Karfreitag

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich im Zuge der Karfreitags-Feiertagsdiskussion für eine Feiertagslösung für alle Beschäftigten und somit natürlich auch für alle Hietzingerinnen und Hietzinger sowie alle Menschen die im Bezirk arbeiten, aus.

Begründung: Im Zuge des EuGH-Urteils zur bestehenden Karfreitagslösung wäre ein Feiertag für alle möglich gewesen. Aus Solidarität, insbesondere mit den erwerbstätigen Hietzingerinnen und Hietzingern wollen wir dieses Zeichen setzen. Damit sie das Osterwochenende bestmöglich gemeinsam mit der Familie verbringen können. Gerade unser Bezirk lädt zu Ostern, auch aufgrund der bereits höheren Temperaturen zu Ausflügen ins Grüne ein (Lainzer Tiergarten, Tiergarten Schönbrunn, Ostermarkt Schönbrunn, usw.)

Wortmeldung: Keine
Mehrheitlich abgelehnt (-SPÖ, -GRÜNE).

18. S-215348/19 – Fraktion ÖVP, Fraktion SPÖ ohne ein BR, Fraktion FPÖ, Fraktion GRÜNE, Fraktion NEOS

Betreff: Verbindungsbahn

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, folgende, aus Sicht der Hietzinger Fraktionen essentielle, Punkte, für das Projekt „Verbindungsbahn Neu“ umzusetzen bzw. deren baldige Umsetzung sicherzustellen:

1. Die Verbindungsbahn soll mit der Vorortelinie verknüpft werden. Eine Stationsverbindung mit der U-Bahn-Station Unter St. Veit soll geschaffen werden, um den Ringschluss beider S-Bahn-Strecken (S45 und S80) sicherzustellen, ein attraktives Alternativangebot zur U6 zu schaffen, die bereits stark ausgelastet ist.
2. Bezirksvertretung und Bezirksbevölkerung sollen die genauen Bedarfserhebungen und detaillierten Kostenaufstellungen des geplanten Ausbaus zugänglich gemacht werden. Eine Bedarfsanalyse sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr inkl. Gefahrguttransporte sind im Sinne von Transparenz und Information ebenso im Detail offenzulegen. Die genauen Kosten der verschiedenen, technisch möglichen, Varianten sowie die Projektgrundlagen sollen hiervon erfasst werden.
3. Die Errichtung eines bahnbegleitenden Fuß- und Radweges für eine attraktive neue Verbindung durch den Bezirk, mit einer unmittelbaren Anbindung an den Wientalradweg ohne Straßenkreuzungen, soll, wie mündlich mehrfach seitens der Projektverantwortlichen zugesichert, erfolgen.
4. Für die äußere Gestaltung der Stationen und Strecke, soll, wie mehrfach mündlich zugesichert, ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden, der die bestmögliche Gestaltung unter Wahrung des Hietzinger Ortsbildes zum Ziel hat. Zusätzlich soll die Gestaltung der neu entstehenden Freiflächen, wie der Vorplätze der Stationen, im Rahmen dieses Wettbewerbes erfasst werden.
5. Die Belastung der Wohnbevölkerung durch Güterverkehr in der Zeit von 22:00 bis 06:00 soll in Zukunft so gering wie möglich ausfallen. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien sollen sich hier für Beschränkungen bis hin zu einem Nachtfahrverbot einsetzen. Gefahrguttransporte sollen soweit möglich nicht durch das Wiener Stadtgebiet, insbesondere nicht durch die Hietzinger Wohngebiete, sondern über Umfahrungsstrecken abgewickelt werden.
6. Die Errichtung der Bahntrasse soll nach Möglichkeit so erfolgen, dass das Hietzinger Ortsbild nicht beeinträchtigt und der Weltkulturerbestatus des Schönbrunner Schlossparks und des Schlosses mit Hinblick auf die Sichtachsen nicht gefährdet wird. Die Bodenversiegelung soll gering gehalten werden, Kleingärten im Umfeld sollen auch nach Fertigstellung des Projektes bestehen bleiben, die Stationsumfelder sollen (Klein-) Gewerbeflächen für die Sicherstellung der Nahversorgung im Bezirks beinhalten.
7. Im Bereich Tolstojgasse, Schrutkagasse, Titlgasse, soll eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen geschaffen werden.

8. Die Errichtung von Unterführungen in der Veitinger- und Jagdschloßgasse in Einbahnführung sollen geprüft werden. Die Auswirkungen auf die betroffenen Anrainergrundstücke und –Gebäude und auf die einmündenden Quergassen sollen in Bezug auf den Platzbedarf von Rampenführungen evaluiert und offengelegt werden.
9. Um die Querungsmöglichkeiten für den motorisierten Individualverkehr im Bereich Lainz sicherstellen zu können soll die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die Stadt Wien in Bezug auf minimale Durchfahrtshöhen in Betracht gezogen werden. Dies ermöglicht einen geringen Eingriff in die Eigentumsrechte der Anrainerliegenschaften und stellt eine schonende Umsetzung dar.
10. Die geplanten Lärmschutzwände müssen sich gut in das aktuelle Ortsbild von Ober und Unter Sankt Veit sowie Lainz und Speising einfügen.
11. Wir fordern eine rechtsverbindliche Zusage des 15 minütigen Intervalltaktes durch Personenzüge der Schnellbahn.
12. Bei einer Ausführung in Hochlage soll die bauliche Gestaltung in Form von Bahnbögen oder eine Begrünung der Stützmauern umgesetzt werden.

Begründung: Seit 2017 werden die Anliegen der Hietzinger Bezirksvertretung unter regelmäßiger Rücksprache mit der Bevölkerung zum Projekt "Verbindungsbahn Neu" von allen Fraktionen des Bezirks gegenüber den Projektpartnern vertreten. Um die bisherigen Ergebnisse, genauso wie die unbeantworteten Fragen, zu dokumentieren und als weitere Verhandlungsgrundlage vorzulegen, sind in diesem Antrag alle konsensualen Punkte wiedergegeben.

Nach vielen Arbeitsstunden in der Arbeitsgruppe und im Hintergrund dieser soll der vorliegende Antrag zahlreiche angehäufte Anträge zusammenfassen und eine Übersicht über die Forderungen des Bezirks, für Verhandlerinnen und Verhandler, wie interessierte Hietzingerinnen und Hietzinger, schaffen.

Dieser Antrag soll die Prioritäten, auf die sich die Hietzinger Fraktionen einigen konnten, und die weiterhin vom Bezirk gegenüber den Projektpartnern ÖBB, Stadt Wien und Bundesministerium für Infrastruktur vertreten werden, in den Vordergrund stellen.

Nach etwa 20 Stunden intensiver Beratungen und Diskussionen seit Bekanntgabe des Projektes im Juni 2016 bis inklusive Februar 2019 müssen die beteiligten Bezirksrätiinnen und Bezirksräte bedauernswarter Weise feststellen, dass seitens der Projektverantwortlichen der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) äußerst geringe Auskunftsbereitschaft und kein rechtsverbindliches Entgegenkommen in Bezug auf Projektinhalte gegeben war.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

19. S-215354/19 – SPÖ Fraktion, Dr. Michael Gorlitzer, ÖVP, Andrea Diawara, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Resolutionsantrag - Schulwege-Gipfel zur Schulwegsicherung

Die Hietzinger Bezirksvertretung verpflichtet sich, gemeinsam mit den DirektorInnen, Elternvereinen, SchülerInnen, magistratischen Dienststellen und der Polizei an neuen Maßnahmen zur Sicherung von Schulwegen zu arbeiten.

Begründung: Das Thema Schulwegsicherheit ist ein wienweites Thema, dass auch in Hietzing an Bedeutung gewinnt. Zu wichtig um politisches Kleingeld zu wechseln, geht es der antragstellenden Fraktion darum, gemeinsam mit allen interessierten Gruppen an Verbesserungen zu arbeiten ohne einen Schnellschuss abzugeben. In einer Arbeitsgruppe sollen gemeinsam die Standorte abgearbeitet und nach Möglichkeiten zur Verbesserung gesucht werden.

Wortmeldung: Keine
Einstimmig angenommen.

20. S-215368/18 – Bvin-Stv. Matthias Friedrich, MSc, SPÖ, BR Mag. Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Resolutionsantrag – Partizipationsbudget

Die Hietzinger Bezirksvertretung hat in einer Resolution (BV-Sitzung Juni 2017) beschlossen, dass in Zukunft ein Partizipationsbudget vorgesehen ist. Die antragstellende Fraktion möchte, dass ab dem Jahr 2020 eine Summe in Höhe von mindestens € 40.000,- hierfür festgelegt wird. Im ersten Jahr soll dieser Betrag für Maßnahmen aus der Zertifizierung zur Familienfreundlichkeit festgeschrieben werden.

Begründung: Partizipation ist Gestaltung mit, und nicht für die Bevölkerung. Mit Abschluss des überparteilichen Audits zur Familienfreundlichkeit bietet sich die Möglichkeit Partizipation tatsächlich zu leben. Aus diesem Grund möchten wir einen Fixbetrag im Budget festlegen um Maßnahmen, die aus der Bevölkerung kommen, umzusetzen. Der Betrag ist mit € 40.000,- moderat gewählt und lässt keine großen Sprünge, wohl aber sichtbare Fussabdrücke zu.

Wortmeldung: Keine
Mehrheitlich angenommen (-FPÖ).

21. S-215386/19 – BR Herbert Wagner, BR Mag. Höckner, SPÖ, BR Johannes Bachleitner, NEOS, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Prüfung Parkraumbewirtschaftung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, mit welchen Konsequenzen die HietzingerInnen rechnen können, wenn im 23. Wiener Gemeindebezirk die Parkraumbewirtschaftung eingeführt wird. Auch aufgrund dessen, daß es in Liesing ein "Teilzeitparkpickerl" geben soll. In weiterer Folge

können diese Ergebnisse als Grundlage zur möglichen Parkraumbewirtschaftung in Hietzing genutzt werden.

Begründung: Der Bezirksvorsteher in Liesing lässt derzeit die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung prüfen. Die Antragsteller befürchten, dass durch die Einführung des "Parkpickers", Hietzing noch intensiver als Gratisparkplatz genutzt wird. Aus diesem Grund soll bereits jetzt geklärt werden, welche Konsequenzen sich daraus ergeben, um nicht im Nachhinein erklären zu können, dass mit dem Stellplatzdruck nicht zu rechnen war!

Wortmeldung: Friedrich, Groh, Mader, Groh, Wagner, Gerzabek
Mehrheitlich abgelehnt (-SPÖ, -GRÜNE, -NEOS).

22. S-215413/19 – BVin-Stv. Matthias Friedrich MSc., BR Mag. Marcel Höckner

Betreff: Gestaltung Fonovitsplatz (ORF Vorplatz)

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht mit dem ORF die Gestaltung des Vorplatzes (Würzburggasse, Fonovitsplatz) zu besprechen und in Angriff zu nehmen, um die Interessen der AnrainerInnen zu wahren.

Begründung: Im Zuge des Umbaus des ORF-Zentrums ist auch die Planung des Vorplatzes zur Sprache gekommen. Von Seiten der Antragsteller ist gewünscht, dass die Bedürfnisse und Wünsche der AnrainerInnen in die Planungen einbezogen werden. Aufgrund der Übersiedlung vieler ORF MitarbeiterInnen auf den Küniglberg wird sowohl auf dem Platz als auch bei der ebendort befindlichen Autobusstation mit einer höheren Fahrgastfrequenz zu rechnen sein und der gesamte Bereich in seiner Wichtigkeit für das Grätzl steigen. Der Wunsch nach Begrünung ist ebenso immanent wie die Bitte, dass der Platz nach der Umgestaltung nicht einer "Betonwüste" gleicht.

Wortmeldung: Keine
Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

23. S-215438/19 – BR Georg Pachschwöll, BR Eva Grill, BR Marianne Gärtner, BR Wolfgang Miksche, BR Dr. Heinz Neugebauer, BR Gerhard Karl, BR Andreas Skrinjar, FPÖ

Betreff: Aufforstung im Hörndlwald

Alljährlich kommt es im Hörndlwald zu Rodungsarbeiten bzw. Baumfällungen. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im gesamten Hörndlwald gezielte Nachpflanzungen bzw. Aufforstungen im Ausmaß der gefällten Bäume der letzten 5 Jahre durchzuführen.

Begründung: Die Baumfällungen im Hörndlwald sind jedes Jahr der Anlass für Bürgerbeschwerden und –proteste. Es erscheint sinnvoll, den dauerhaften Bestand des Waldes durch gezielte Nachpflanzungen zu gewährleisten.

Wortmeldung: Friedrich
Mehrheitlich angenommen (-2 SPÖ).

24. S-215457/19 – BR Johannes Bachleitner, BR DI Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Busführung über die neue Bahnbrücke Tolstojgasse – Titlgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, wie die Errichtung einer Brücke für Linienbusse von der Tolstojgasse auf die Titlgasse für eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs genutzt werden kann. Insbesondere soll eine Busführung über die Brücke zur Lainzer Straße geprüft werden und inwieweit an der Kreuzung Titlgasse zur Lainzer Straße folgende Veränderungen Mehrwert bringen:

- Eine Errichtung einer Bushaltestelle am Fuß der Titlgasse
- Eine Verlegung der Straßenbahnhaltestelle Stadlergasse in diesen Bereich um eine gute Umsteigerelation zu schaffen
- Eine darauf angepasste Neugestaltung der Kreuzung Lainzer Straße // Titlgasse // Münichreiterstraße um eine gute Übersicht für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.

Begründung: Eine der möglichen Veränderungen durch die Arbeiten an der Verbindungsbahn ist eine neue Brücke über die Bahntrasse an der genannten Stelle. Diese Brücke lässt viele Punkte offen, aber sie wäre theoretisch möglich und wir wollen das Potential betrachten.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft mehrheitlich beschlossen (-ÖVP).

25. S-215480/19 – BR Johannes Bachleitner, BR DI Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Sicherheit für die Einsiedeleigasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht mit dem Ziel einer deutlichen Erhöhung der subjektiven und objektiven Sicherheit in der Einsiedeleigasse folgende Maßnahmen zu prüfen:

- Die Führung der Einsiedeleigasse als Einbahn mit Fahrtrichtung Norden ab der Hentschelgasse.
- Die Führung der Schweizentalstraße als Einbahn mit Fahrtrichtung Süden bis zur Hentschelgasse.

-Die Verlegung des Parkstreifens in der Einsiedeleigasse vor den Häusern ONr. 14 bis ONr. 14C auf die Seite der ungeraden Ordnungsnummern im Bereich von ONr. 11 bis ONr. 23.

- Die Errichtung einer Querungsmöglichkeit für Fußgänger an der sichersten Stelle im Bereich des verlegten Parkstreifens.

Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Bei den Diskussionen zu einem NEOS Antrag zur Einsiedeleigasse der letzten Bezirksvertretungssitzung in der zuständigen Kommission war das Ergebnis, dass in diesem Bereich keine kurzfristige Verbesserung möglich ist, jedoch die oben genannten Maßnahmen aus Expertensicht zu empfehlen sind. Im Jahr 2014 hat die Bezirksvorsteherin Mag.a. Silke Kobald die Verlegung des

Parkstreifens bereits angekündigt, später aber zurückgezogen. In ihrem Schreiben an die Anrainer_innen heißt es: "Nach Expertenmeinung wird sich diese einfache Maßnahme positiv auf die Sicherheit und die gefahrenen Geschwindigkeiten auswirken". Im Jahr 2015 wurden in der Einsiedeleigasse abschnittsweise Poller errichtet, da die Gehsteige von Fahrzeugen befahren wurden und eine erhöhte Gefahr für Kinder vermutet wurde. Im betroffenen Abschnitt ist die subjektive Sicherheit gestiegen, während der davon nördlich gelegene Bereich weiterhin für hohe Verunsicherung sorgt. Es lässt sich regelmäßig beobachten, dass, vor allem bergab fahrende, Fahrzeuge die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht einhalten, Lieferwagen auf den Gehsteigen halten und Fußgänger, sehr oft Schüler_innen der nahen Volksschule, auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

26. S-215492/19 – BR Johannes Bachleitner, BR Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Radüberfahrt Kennedybrücke

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Überfahrt für Radfahrer entlang des nordöstlich der Kennedybrücke gelegenen, beampelten Schutzweges wiederherzustellen.

Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Die genannte Überfahrt war bis vor Kurzem vorhanden, ist aber entfernt worden. Da es sich um die direkte Verbindung vom Wientalradweg zur Fahrradgarage auf der Kennedybrücke handelt, erscheint ihre Wiederherstellung sinnvoll.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

27. S-215534/19 – BR Georg Pachschwöll, BR Eva Grill, BR Marianne Gärtner, BR Wolfgang Miksche, BR Dr. Heinz Neugebauer, BR Gerhard Karl, BR Andreas Skrinjar, FPÖ

Betreff: Fußgängerschutz in der Hofwiesengasse/Preyergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im unmittelbaren Umfeld der Station Straßenbahlinie 60 Station Preyergasse eine gefahrenlose Querung der Hofwiesengasse für Fußgänger zu ermöglichen.

Begründung: Aufgrund der Baustelle und der Verlegeung der Station der Linie 60 (Station Preyergasse) ist eine sichere Querung der Straße kaum möglich. In der Dezembersitzung wurde angekündigt, dass die Situation entschärft wird. Bis heute ist leider nichts passiert.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

28. S-215541/19 – BR Georg Pachschwöll, BR Eva Grill, BR Marianne Gärtner, BR Wolfgang Miksche, BR Dr. Heinz Neugebauer, BR Gerhard Karl, BR Andreas Skrinjar, FPÖ

Betreff: Lockerwiese – Legalisierung von Parkplätzen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Bereich der Lockerwiese (Engelhartgasse, etc.) durch Markierung von Stellplätzen ein gesetzeskonformes Parken sicherzustellen.

Begründung: Das Ressort von Stadträtin Vassilakou hat offensichtlich zu viele „Parksheriffs“ eingestellt, die in den Gebieten der Parkraumbewirtschaftung nicht ausreichend beschäftigt werden können. In den letzten Tagen wurden daher Strafmandate ausgestellt, wo es in den letzten 50 Jahren keine Probleme gab. Eine Lösung für die Anrainer ist daher ein Gebot der Stunde.

Wortmeldung: Groh, Gerzabek, Pachschwöll, Gerzabek, Pachschwöll, Friedrich, Diawara, Groh

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft mehrheitlich beschlossen (-FPÖ).

29. S-215590/19 – BR Johannes Bachleitner, BR DI Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Schulen in Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht gemeinsam mit der genannten Kommission die Planungen für die Hietzinger Schulen offenzulegen, zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Insbesondere soll behandelt werden, wie der ermittelte Bedarf an Schulplätzen für die nächsten Jahre aussieht, wo diese geschaffen werden sollen und wie die Hietzinger Schulen ihre individuellen Vorzüge erhalten und ausbauen können. Diese Planungen sollen so angelegt werden, dass diese auch veröffentlicht werden können. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales

Begründung: Derzeit werden Umbauarbeiten an Hietzinger Schulen geplant, und Eltern äußern Sorgen über die mögliche Reduktion von Freiflächen, Grünraum und anderen Vorzügen der Hietzinger Schulen. Die Bezirksvertretung sollte sich das genau anschauen und bei den verantwortlichen Planern die Anliegen der betroffenen Eltern im Bewusstsein verankern.

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales einstimmig beschlossen.

30. S-228959/19 – BR Georg Pachschwöll, BR Eva Grill, BR Marianne Gärtner, BR Wolfgang Miksche, BR Dr. Heinz Neugebauer, BR Gerhard Karl, BR Andreas Skrinjar, FPÖ

Betreff: Aufforstung/Nachpflanzung Küniglberg

Alljährlich kommt es am Küniglberg zu Rodungsarbeiten bzw. Baumfällungen. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im gesamten Bereich gezielte Nachpflanzungen bzw. Aufforstungen im Ausmaß der gefällten Bäume der letzten 5 Jahre durchzuführen.

Begründung: Die Baumfällungen sind jedes Jahr der Anlass für Bürgerbeschwerden und –proteste. Es erscheint sinnvoll, den dauerhaften Bestand des Waldes durch gezielte Nachpflanzungen zu gewährleisten.

Wortmeldung: Groh, Brandl-Berger, Ottmann

Zuweisung in den Umweltausschuss einstimmig beschlossen.

31. S-228978/19 – BR Georg Pachschwöll, BR Eva Grill, BR Marianne Gärtner, BR Wolfgang Miksche, BR Dr. Heinz Neugebauer, BR Gerhard Karl, BR Andreas Skrinjar, FPÖ

Betreff: Gehsteigabschrägung Wattmanngasse - Remise

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in der Wattmanngasse (gegenüber ONr. 109) das Abstellen von PKW's durch die Abschrägung des Gehsteigs zu ermöglichen.

Begründung: Bürgerwunsch

Wortmeldung: Keine

Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft einstimmig beschlossen.

8. Allfälliges

(Ende der Sitzung um 19.30 Uhr)

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung: Bezirksrat Doz. Dr. Michael Gorlitzer

Der Bezirkvorsteherin-Stellvertreter: Matthias Friedrich, MSc.

Der Protokollführer: Michael Mertl, MA